

## Märkte

8. November bis 7. Dezember

### Zuchtrinder

14.11.	Traboch, 10,45 Uhr
3.12.	St. Donat, 11 Uhr
5.12.	Greinbach, 10,45 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

12.11.	Greinbach, 11 Uhr
19.11.	Traboch, 11 Uhr
26.11.	Greinbach, 11 Uhr
3.12.	Traboch, 11 Uhr

## Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	<b>4.11.</b>	<b>Vorw.</b>
Euro / US-\$	1,089	+0,008

## Zinsen für Kredite

**AIK ab Genehmigungsjahr 2015**  
Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.7.2024 bis 31.12.2024): **5,18%**  
max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinszuschuss 50%	2,25%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	2,93%
Zinszuschuss 36%	1,62%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	3,56%

## Agrar- und Betriebsmittelpreise

Auf der Homepage [preise.agrarforschung.at](https://preise.agrarforschung.at) finden Sie einen Überblick zu den aktuellen, in der Vergangenheit beobachteten und in Zukunft erwarteten Preisen von wichtigen Agrar- und Forstgütern sowie ausgewählten Betriebsmitteln.

QR-Code scannen →



oder besuchen Sie uns auf:

<https://preise.agrarforschung.at>

## Märkte online

QR-Code scannen →



oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

**Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.**

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 45 vom 7. November 2024, Jg. 56

E-Mail: [markt@lk-stmk.at](mailto:markt@lk-stmk.at)

## Speiseleguminosen: Rasante Marktentwicklung

Im heimischen Speiseleguminosenmarkt liegen Chancen. Die Chancen liegen aber „im Detail“ - das hat die jüngste Fachtagung Ende Oktober gezeigt. Es liegt an uns, gemeinsam diese Märkte für Hülsenfrüchte und pflanzliche Eiweiße weiterzuentwickeln, die – zwar von einem geringen Niveau aus, aber doch – sehr rasch wachsen, insbesondere bei vorgefertigten und Fertig-Lebensmitteln.

Das Wesentliche für den volkswirtschaftlichen Erfolg ist also, nach wie vor, Importlebensmittel aus fernen Ländern das eine oder andere Marktanteil-Prozent am Heimmarkt abzugeben. Das geht nachfrageseitig mit ehrlicher Kennzeichnung, Bewusstseinsbildung und Aufklärung, angebotsseitig, in unserem Direktvermarktungspotenzial, in der Nutzung teils bereits bestehender, schlagkräftiger Infrastruktur bzw. im Bilden und der (Weiter-)Entwicklung von Erzeuger- und Vermarktungsgemeinschaften. Erfolgreich dabei werden diejenigen sein, die eine gute partnerschaftliche Wertschöpfungskette dazu aufstellen. Konkurrenzdenken ist daher in keinster Weise auf den Märkten angesagt, auch wenn Ackerflächen nicht vermehrbar sind.

Der Eigenversorgungsgrad für Soja in Österreich liegt bei etwa 33 %, jener in der EU bei 5 %. In der österreichischen Eiweißstrategie wird das Ziel verfolgt, bis 2030 die Sojaimporte um 50 % zu reduzieren. In der Steiermark werden 2024 auf rund 7400 ha



„Verarbeitete Eiweißalternativen werden stark importiert. Sollten dies selbst nutzen.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

4 % weniger angebaut, als im Vorjahr, jedoch konnten die Erträge um 15 % zulegen. Damit hat man den Wachstumspfad der letzten Jahre einhalten können. Eine vollständige Unabhängigkeit von Sojaimporten ist, aufgrund der Konkurrenz zu anderen Kulturen, aber unrealistisch – auch wenn ein Mehr an Soja zahlreiche Vorteile mit sich brächte. Kleinregional mag es funktionieren. Die Fachtagung hat auch gezeigt, dass insbesondere mit Sojabohne oder Käferbohne eine betriebswirtschaftliche Tragfähigkeit erarbeitet werden kann. Einen One-Stop-Shop bildet, vor allem bei der Käferbohne, die aus Saatbauvereinen hervorgegan-

ne bäuerliche Aktiengesellschaft Alwera-Holding, die bereits weitere acht Firmenbeteiligungen zählt. Vertragsanbau, Vorreinigung, Trocknung, Aufbereitung, Sortierung, Lagerung, Verarbeitung, Vermarktung – all diese Wertschöpfungsschritte werden dort bei der Käferbohne bereits abgedeckt.

Damit generiert diese Organisation das maximal Machbare, auch für die teilnehmenden bäuerlichen Partnerbetriebe. Und sie sieht viel Potenzial, das kann man auch an ihren Produktinnovationen im Snackbereich, bei Mehlen oder Teigwaren ablesen. Allein bei der Käferbohne könnte der Markt einen jährlichen Flächenzuwachs von 100 ha mit Leichtigkeit wegstecken. Regionale Hülsenfrüchte, die noch dazu essfertig lagerfähig sind, haben spätestens seit der Pandemie Hochsaison. So haben Österreichs Anbauflächen bei Körnerleguminosen von 2022 auf 2023 um 11,6 % zugelegt, der Anteil an der Gesamtanbaufläche liegt aber bei bescheidenen 1,6 %. Zu erwähnen ist vor allem aber auch die Tatsache, dass Hülsenfrüchte in den Ernährungsempfehlungen 2024 deutlich aufgewertet und die empfohlenen Mengen vervielfacht wurden.

## SCHWEINEMARKT: Nachgebende Notierungen



### Erzeugerpreise Stmk

24. bis 30. Oktober

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,15	- 0,08
E	2,05	- 0,07
U	1,82	- 0,04
Ø S-P	<b>2,12</b>	<b>- 0,07</b>
Zuchten	1,17	- 0,04

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.43** Vorw.

EU	197,50	- 3,26
Österreich	214,28	- 2,68
Deutschland	205,06	- 4,87
Niederlande	-	-
Dänemark	175,09	+0,16

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 31.10.–6.11.	1,86	- 0,02
Zuchtsauen, 31.10.–6.11.	1,15	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 4.–10.11.	93,05	±0,00

### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 15.10.	2,04	- 0,01
Dt.VEZG Schweinepreis, 31.10.–6.11.	1,92	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 4.–10.11.	59,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.43 Ø	1,97	- 0,07

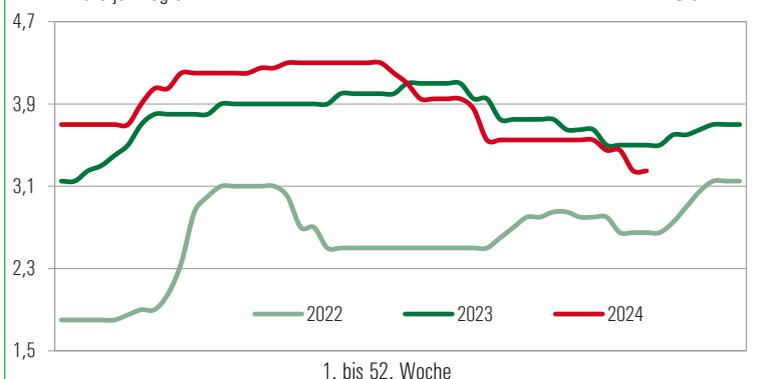
**lk** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
[www.stmk.lko.at](http://www.stmk.lko.at), [markt@lk-stmk.at](mailto:markt@lk-stmk.at)

### Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Schlachtschweine- wie auch Ferkelmärkte sind in weiten Teilen Europas derzeit sehr verletzlich. Zum Teil fielen die Notierungsrücknahmen deutlich aus.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 45

Futtergerste, ab HL 62	200 – 205
Futterweizen, ab HL 78	205 – 210
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	235 – 240
Körnermais, interv.fähig	190 – 195
Sojabohne, Speisequal.	400 – 405

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 45

Sojaschrot 44% lose	430 – 435
Sojaschrot 44% lose, o.GT	580 – 585
Sojaschrot 48% lose	445 – 450
Sojaschrot 48% lose, o.GT	645 – 650
Rapsschrot 35% lose	325 – 330

## Walnüsse und Kastanien

Unverbndl. Richtpreise je kg ab Hof, inkl. Ust.

Walnüsse ganz	7,00 – 9,00
Edelkastanien	8,00 – 12,0

## Steirischer Kren g.g.A.

Erzeugerpreise je kg netto

Kren, Basispreis ab Feld, A-Ware	2,20
----------------------------------	------

## Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband Iw. Wildtierhalter  
Rot-/Damwild, Schlachtkörper 9,00–10,00

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,80 – 4,20
Qualitätsklasse II	3,50 – 3,75
Qualitätsklasse III	2,90 – 3,45
Qualitätsklasse IV	2,50 – 2,85
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Sept.	1,31		

## Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig	je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Blütenhonig	je kg	7,50 – 10,5
Waldhonig	500 g	7,00 – 9,50
ab Hof	250 g	5,00 – 6,50
Blütenhonig	500 g	7,00 – 9,50
ab Hof	250 g	5,00 – 6,50
Bio-Blüten-/Waldhonig je kg	plus 1,00	

## Nutzrindermarkt Traboch: Schwere Stierkälber weiterhin gefragt

5. November	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	75,63	4,90	71,00	1,23	69,86	4,29
Stierkälber 81-100 kg	91,13	5,00	84,75	2,23	92,56	4,71
Stierkälber 101-120 kg	109,26	5,03	109,25	2,37	112,25	5,40
Stierkälber 121-140 kg	129,02	5,48	–	–	133,50	5,60
Stierkälber über 141 kg	180,57	4,81	156,50	3,27	191,73	4,69
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>113,30</b>	<b>5,06</b>	<b>100,15</b>	<b>2,37</b>	<b>123,53</b>	<b>4,93</b>
Kuhkälber bis 80 kg	75,20	3,23	–	–	70,12	3,79
Kuhkälber 81-100 kg	88,67	3,74	–	–	87,64	4,22
Kuhkälber 101-120 kg	106,00	4,12	–	–	107,85	4,48
Kuhkälber 121-140 kg	140,00	4,20	–	–	129,67	4,66
Kuhkälber über 141 kg	152,00	4,31	–	–	161,89	4,68
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>97,75</b>	<b>3,82</b>	–	–	<b>107,15</b>	<b>4,41</b>
Einsteller bis 12 M.	276,64	3,68	274,00	2,00	361,33	3,52
Kühe nicht trächtig	736,71	2,07	836,60	2,08	797,00	2,40
Kalbinnen bis 12 M.	296,67	2,93	–	–	340,73	3,27
Kalbinnen über 12 M.	523,26	2,63	632,00	2,48	593,00	2,98

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

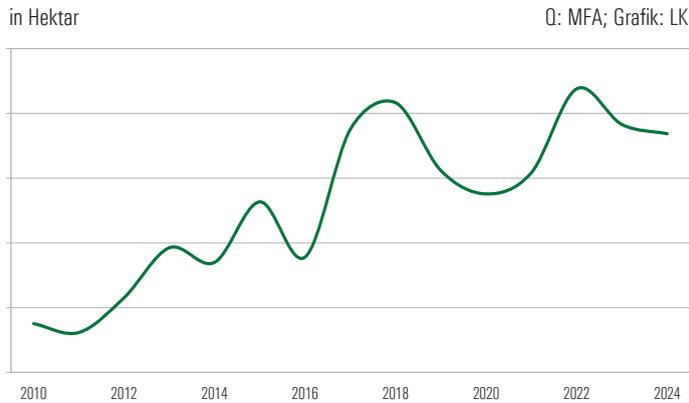
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 27.10.	65,3	65,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Okt.	54,2	53,7
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 1.11.	53,1	52,1
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.11.	+ 4,8%	- 0,3%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

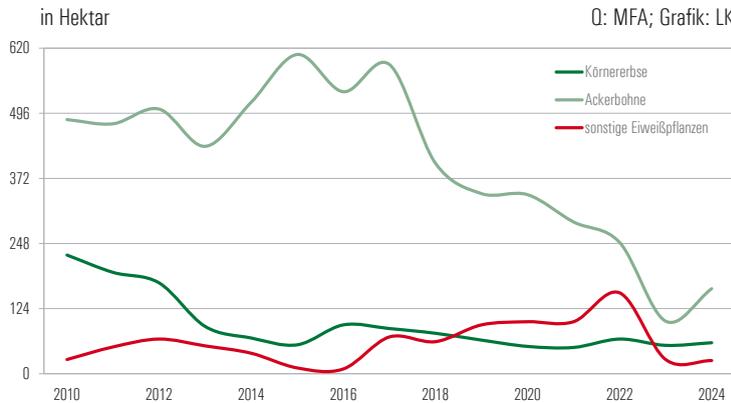
28.10. bis 3.11., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	724,5	2,05	- 0,04
Kalbinnen	423	2,77	- 0,03
Einsteller	370	3,37	- 0,02
Stierkälber	113,5	4,93	- 0,35
Kuhkälber	106,5	4,07	- 0,68
Kälber ges.	110	4,74	- 0,43

## Steiermark: Entwicklung der Sojabohne



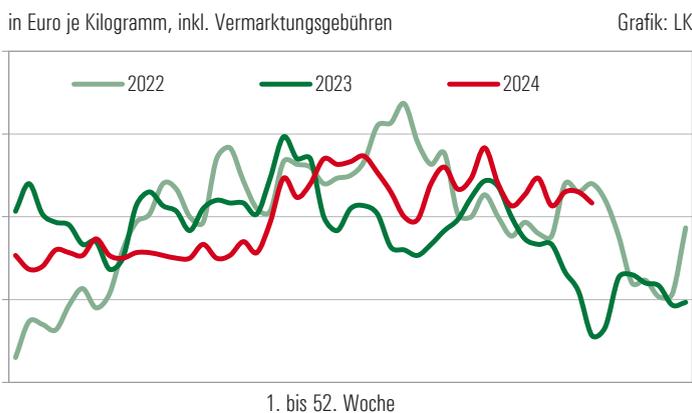
## Steiermark: Entwicklung verschiedener Eiweißalternativen



# SCHLACHTRINDERMARKT: Weitere Preissteigerungen



## Kühe lebend



Die Schlachtstiernotierungen zeigen sich weiterhin sehr robust und rangieren bereits auf 4,95 Euro/kg. In diesem Sog können sich auch die Schlachtkühe stabilisieren.

## Notierung Rind Steiermark

4. bis 9.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,95/4,99
Ochsen (300/441)	4,95/4,99
Kühe (300/420)	3,44/3,70
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,63
Programmkalbin (245/323)	4,95
Schlachtkälber (80/110)	7,00

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,53
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,38
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,70
Murbodner-Ochse	5,70

## Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

**AMA:** Stier bis 20 M. **39**  
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**  
**Bio:** Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **47**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **69**  
**M oGT:** Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTF + **35**

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Okt. auflaufend bis KW 44 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	4,90
U	5,16	4,16	5,27
R	5,11	3,86	4,92
O	4,75	3,39	–
<b>Summe E-P</b>	<b>5,14</b>	<b>3,65</b>	<b>5,09</b>
Tendenz	+ 0,10	- 0,05	+ 0,06